

Augenblick mal Offenheit nutzen



Katja
Rudolph
über das
Stadt-
Sommer-
Atelier

Jetzt ist es endlich soweit: Die ersten Künstler sind da. In den zurückliegenden Tagen haben wir mit unseren kleinen Porträts in der HNA schon ein wenig Neugier auf das Stadt-Sommer-Atelier wecken wollen. Und auch in der Redaktion fragten wir uns, was für Menschen es sein werden, die hinter den Fotos, den Lebensläufen und den Werkbeispielen stecken.

Seit gestern nun haben die sechs ersten Künstler ihre offenen Ateliers bezogen. Abgesehen vom Wetter – Bürgermeister Klaus Burhenne hatte aber als Begrüßungsgeschenk gleich eine Runde Schirme für die Gäste parat – bereiteten ihnen die Mündener einen herzlichen und aufgeschlossenen Empfang. Und sie stießen bei den Künstlern auf eine ebenso offene und lockere Art.

Die Hemmschwelle, eins der vier Sommer-Ateliers zu betreten, dürfte also niedrig sein. Fünf Monate Zeit sind nun, um aus diesem Sommer einen ganz besonderen zu machen. Einen voller Kunst, voller Kontakte und neuer Einblicke in alte Gebäude. Also los: Herinspaziert! rud@hna.de

Tänzer aus Münden sind in Fernseh-Show

HANN. MÜNDEN. Zwei Tanz-Teams aus „Dl's Dance Club“ im Balance-Fitnessstudio in Hann. Münden sind bei einer neuen Fernseh-Show dabei. Gestern lief die erste Folge von „Mascerade – Deutschland verbiegt sich“. In der TV-Sendung, so heißt es, wollen kreative Gruppen den Zuschauern in einer Mischung aus Choreografie und Pantomime zeigen, was sie alles mit ihren Körpern anstellen können und wie sie über Bewegung und Tanz Geschichten erzählen und Illusionen wecken können.

„Als uns Detlef Soost anrief und fragte, ob wir Lust haben bei dieser innovativen Performance-Show mitzumachen, waren wir sofort Feuer und Flamme“, sagt Julia Bürmann von Dl's Dance Club im Balance. Drei Wochen hatten die zwölf jugendlichen Tänzer aus Hann. Münden Zeit, ihre Beiträge zu den Themen „Transformers“ und „Menschlicher Basketball“ vorzubereiten. Vom Bühnenbild über die zum Teil aufwendige Herstellung der Requisiten bis hin zur Choreographie der Show musste alles selbst erarbeitet werden, teilt das Fitnessstudio mit.

Detlef Soost, der bei „Mascerade“ der Chef der Jury ist, arbeite schon seit geraumer Zeit mit dem Balance zusammen. „Unsere Kandidaten haben wochenlang geprobt und an ihren Acts gefeilt“, so der Tanz-Experte. „Ich selber sehe die Performances in der Show zum ersten Mal. Jetzt bin ich natürlich wahnsinnig gespannt, wie sie sich schlagen werden.“ (rud)

„Mascerade - Deutschland verbiegt sich“, läuft dienstags ab 20.15 Uhr auf ProSieben.



Mündener auf Zeit: Gestern bezogen die ersten sechs Künstler ihre Ateliers. Christina Jung (von links), Dean Hills, Gauthier Tauveron, Ronan Guyomarch, Federico Rothstein und Steven Maddy werden sich bis zum Beginn des Denkmal-Kunst-Festivals im Oktober bei ihrer Arbeit über die Schulter gucken lassen. Vorne im Bild die Organisatoren Bernd Demandt und Uta von Schenck. Fotos: Rudolph

Die Kunst hält Einzug in die Stadt

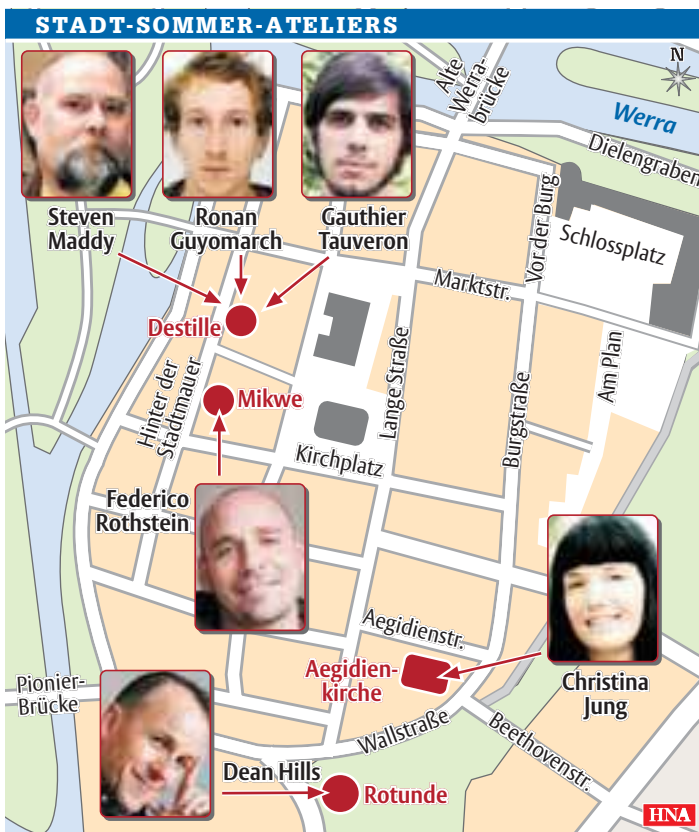
Stadt-Sommer-Atelier startet: Sechs Künstler arbeiten ab sofort auf das Denkmal-Kunst-Festival hin

VON KATJA RUDOLPH

HANN. MÜNDEN. Die Altstadt wird zum offenen Atelier: Gestern haben die ersten sechs Künstler, die im Oktober beim Denkmal-Kunst-Festival dabei sein werden, ihre Werkstätten bezogen. In vier Denkmälern in Mündens Stadtkern werden sie in den nächsten Monaten auf die Ausstellung hinarbeiten und sich dabei den Blicken und Fragen der Öffentlichkeit stellen.

Beim so genannten Stadt-Sommer-Atelier, das diesmal dem Kunstfestival im Herbst vorausgeht, ist der Austausch zwischen Künstlern und Besucher ausdrücklich erwünscht. Viele Mündener nutzten gestern die Eröffnungsveranstaltung in der St. Aegidienkirche und den anschließenden Rundgang durch die vier Ateliers schon zum ersten Kennenlernen der internationalen Kunstschaffenden. Begleitet wurde der Zug durch die Stadt von den schmissigen Klängen der vierköpfigen Brazzz-Band.

Mit dem Stadt-Sommer-Atelier wolle man im Vorfeld des



Festivals nicht nur einen Einblick in das künstlerische Schaffen geben, so die Organisatoren Bernd Demandt und Uta von Schenck, sondern auch die Denkmäler über ei-

nen längeren Zeitraum der Öffentlichkeit zugänglich machen. Das unterstrich auch Bürgermeister Klaus Burhenne, der die Künstler willkommen hieß. Mit dem Sommer-Atelier, dessen Finanzierung auch das fünfstellige Preisgeld beim Wettbewerb „Ab durch die Mitte“ ermöglicht hatte, zeige die Stadt, dass sie Denkmäler nicht bloß saniere, sondern auch attraktiv präsentiere.

In der Rotunde, der Aegidienkirche, der Mikwe und der Destille werden die Künstler arbeiten. Von Anfang an dabei sind Dean Hills (Australien), Christina Jung (Bremen), Federico Rothstein (Israel), Steven Maddy (USA) sowie die beiden Franzosen Ronan Guyomarch und Gauthier Tauveron. In

den kommenden Wochen werden sechs weitere Kollegen zu ihnen stoßen. Und mehr und mehr werden die noch nackten Denkmäler sich zu echten Kunstgalerien wandeln.

Ein Beitrag über das Stadt-Sommer-Atelier läuft heute ab 18 Uhr im NDR-Fernsehen.



Lustige Truppe: Die Brazzz-Band aus Osna-brück steuerte fetzige Klänge zur Eröffnung des Stadt-Sommer-Ateliers bei.

Die kurze Karriere des Thomas Kopras

Oberodes Ortsbürgermeister (SPD) verzichtet auf Mandate – CDU-Ratsfraktion: Unregelmäßigkeiten im Amt?

VON AXEL SCHMIDT

HANN. MÜNDEN/OBERODE. Oberodes Ortsbürgermeister Thomas Kopras (SPD) ist, wie erst jetzt bekannt wurde, in der vergangenen Woche mit sofortiger Wirkung von allen politischen Ämtern zurückgetreten. Der 38-Jährige gab das Schreiben, mit dem er auch auf sein Ratsmandat verzichtete, persönlich im Rathaus ab. Außerdem trat er als Vorsitzender des SPD-Stadtbezirks Oberode zurück.

Sein Stellvertreter und designierter Nachfolger als Ortsbürgermeister, Karl-Heinz Held (SPD), sagte gestern auf Anfrage, sein Parteifreund habe „persönliche Gründe“ für den Schritt genannt. Thomas Kopras selbst war gestern für eine Stellungnahme trotz wiederholter Versuche unserer Zeitung nicht zu erreichen.

Wie die HNA zuverlässig erfuhr, steckt allerdings mehr hinter dem Rückzug, als die harmlose Begründung vermuten lässt. Kopras soll sich in er-

hebliche, möglicherweise strafrechtlich relevante Schwierigkeiten manövriert haben – was auch dem politischen Gegner in Gestalt der CDU-Ratsfraktion nicht verborgen blieb. In einer E-Mail an Bürgermeister Klaus Burhenne (CDU) fragten Vorsitzender Dr. Hans-Peter Herbort und dessen Stellvertreter Ulrich Reichel wörtlich: „Gab es Unregelmäßigkeiten im Amt?“

Außerdem wollen die Christdemokraten wissen, wann die Öffentlichkeit offiziell von dem Rücktritt informiert werde – immerhin ist der Ortsbürger-

meister auch Ehrenbeamter der Stadt.

Kopras ist übrigens nicht der einzige, der dem Oberöder Ortsrat so plötzlich von der Fahne gegangen ist. Auch die Sozialdemokratin Daniela Henkel hat inzwischen ihren



Aus nach nicht mal drei Jahren im Amt: der Ortsbürgermeister von Oberode (770 Einwohner), Thomas Kopras, der auch Ratsherr der Stadt Hann. Münden war – hier mit den Schlüsseln des DGH Oberode. Der Sozialdemokrat war mit der Kommunalwahl 2006 zu seinen Funktionen gekommen. Archivfoto: Rudolph

Mandatsverzicht erklärt. Damit schrumpft die SPD-Ortsfraktion von sieben auf fünf Mitglieder, denn Nachrücker gibt es nicht. Da die CDU jedoch nur über zwei Mandate verfügt, bleiben die Genossen weiterhin stärkste politische Kraft in Oberode.

Ende Mai soll ein neuer Ortsbürgermeister gewählt werden. Einziger Bewerber: Karl-Heinz Held (61), gebürtiger Oberöder, Lehrer an der Gmeiner-Schule Landwehrhagen und zwischenzeitlich mehrere Jahre lang ehrenamtlicher Umweltpfleger der Stadt Hann. Münden.

Angesichts der sich auftuenden Personallücke in Oberodes Dorfparlament war es wiederum die Hann. Mündener CDU-Ratsfraktion, die sich zu einem kopfschüttelnden Kommentar veranlasst sah: Da ausgerechnet die SPD nicht in der Lage sei, Nachrücker für ihre ausscheidenden Genossen zu präsentieren, sei die jüngste Entscheidung der SPD-Ratsfraktion gegen die Verkleinerung des Rats und der Ortsräte

nur schwer nachvollziehbar.

Zumindest im Stadtrat sind die Sozialdemokraten dazu in der Lage. Als Nachrücker für den Ratsherrn Kopras steht SPD-Urgestein Armin Hoffarth (Gimte) auf der Liste. Es ist jedoch noch nicht sicher, ob der langjährige ehrenamtliche Bürgermeister Hann. Mündens das Mandat annimmt.



Stellt sich als Nachfolger zur Verfügung: der stellvertretende Ortsbürgermeister und frühere ehrenamtliche Umweltpfleger der Stadt, Karl-Heinz Held. Archivfoto: Schmidt